

Rapport da la Presidenta, mai 2023

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Anlässlich der Ausstellung „Bilderwelten Val Müstair“ der Gemeinde Opfikon konnte die langjährige Beziehung zur ehemaligen Patengemeinde von Valchava wieder durch den neuerlichen Besuch des Vizepräsidenten Daniel Pitsch und meiner Person mit Freude aufgenommen werden. Die Kontakte waren doch etwas vernachlässigt worden und wir konnten uns über einen herzlichen Empfang seitens der Gemeindebehörden, allen voran des neuen Stadtpräsidenten, Roman Schmid sowie des Stadtschreibers Willi Bleiker sehr freuen. Die Ausstellung zu den Bilderwelten Val Müstair findet auf drei Stockwerken mit rund 60 Fotos statt. Die Auswahl zeigt alle Facetten unseres schönen Tales auf und soll die Opfiker dazu animieren, wieder vermehrt Ferien bei uns zu verbringen. Bei der Vernissage durften wir die Alt-Stadtpräsidenten begrüßen, welche alle sehr gute und freundschaftliche Erinnerungen an die Fraktion Valchava haben. Die Stadt ist auch wieder für sinnvolle Projekte des Tales offen, der Gemeindevorstand wird sich gerne darüber Gedanken machen. Wir danken dem Stadtpräsidenten für diese Initiative nochmals bestens und wir freuen uns über eine wieder engere Zusammenarbeit mit der Stadt Opfikon.

Der Winter ist vorbei und das neue Konzept der Schneeräumung ist von den privaten Unternehmungen des Tales zur vollen Zufriedenheit der Einwohner sowie der Gemeinde umgesetzt worden. Es liegt auf der Hand, dass eine neue Anpassung in einzelnen Fraktionen zu Beginn etwas Anpassungen benötigen, aber alles in allem konnte der gute Willen, die korrekte Ausführung für unsere Bewohner in den Fraktionen festgestellt werden und wir danken allen Unternehmern für die wertvolle Arbeit bestens. Die Ausführung der Schneeräumung außerhalb der Bauzonen wurde hingegen zum Teil mit Unverständnis aufgenommen. Einige Bewohner der Höfe oder in landwirtschaftlichen Zonen konnten seit Jahren von einem kostenlosen Service profitieren, während andere bereits seit Jahren immer dafür bezahlt haben. Im Sinne der Gleichbehandlung sowie der gesetzlichen Grundlagen (RPG1) hat der Gemeindevorstand einstimmig für alle die nach dem Raumplanungsgesetz anteilmäßig, minimale Kostenpflicht angewandt. Landwirtschaftliche Betriebe, welche ganzjährig bewirtschaftet werden, sind für das Wohl der Tiere sowie für die Erwirtschaftung von Lebensmittel von diesen Kosten befreit- auch das ist gesetzlich verankert. Bei der Berechnung wurde weiter noch berücksichtigt, ob es sich um einen privaten Einwohner (inkl. Ferienwohnungen) oder ob es sich um einen Gewerbebetrieb (Gastwirtschaft, Hotel) handelt und dadurch wurden die Anteile der Kosten mit einem zusätzlichen Prozentsatz vergünstigt. Gegen diese Ankündigung wurde beim Verwaltungsgericht ein Rekurs gegen das Schneeräumungskonzept der Gemeinde eingegeben. Diesem wurde seitens Verwaltungsgerichts nicht stattgegeben. Ein Auszug finden Sie nachfolgend in deutscher Sprache (vom Juristen der Gemeinde zusammengefasst):

In seinem Urteil vom 7. März 2023, mitgeteilt am 10. März 2023, hatte sich das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden mit der Schneeräumung in unserer Gemeinde auseinanderzusetzen. Dabei führt es u.a. aus, dass die Frage, ob es sich beim Schneeräumungskonzept für den Winter 2023/2024 um ein Winterdienstreglement handelt, offengelassen werden kann, „zumal das Vorgehen der Beschwerdegegnerin [Gemeinde Val Müstair] in Bezug auf die Regelung der Schneeräumung auf der Via, wie nachfolgend dargelegt, in jedem Fall als rechtmässig erscheint (E. 2.4). Das Verwaltungsgericht kommt in seinem Urteil zum Schluss, „dass keine Anhaltspunkte erkennbar sind, wonach die

Beschwerdegegnerin mit dem angefochtenen Schreiben vom 5. Oktober 2022 gegen gemeindeeigenes oder übergeordnetes Recht verstossen hätte“ (E. 2.6). Das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Graubünden ist noch nicht rechtskräftig, bestätigt aber, was der Gemeindevorstand beschlossen hat.

Wir begrüßen diesen Entscheid und sind erfreut, dass die Gemeinde über ein einheitliches Schneeräumungskonzept verfügt, wie andere Gemeinden des Kantons GR. Unserem Bauamt sprechen wir an dieser Stelle unseren besten Dank aus und wir werden offen sein, für eventuelle Anpassungen, welche aufgrund der gemachten Erfahrungen anstehen.

Der ehemalige Förster vom Terzal d'Aint, Gisep Guler, hat nach seiner Pensionierung bereits das zweite Buch über die Bachverbauungen der Val Ruina sowie Multa Naira verfasst. Beide Werke sind nachhaltige Dokumentationen wo aufgezeigt wird, wie die Arbeiten ausgeführt wurden, welche Herausforderungen vorhanden waren und wie sich die Verbauungen zum Schutze der Bevölkerung bewährt haben. Herrn Gisep Guler danken wir in aller Form für diese fundierte und interessante Arbeit, es dient als Nachschlagewerk für die kommenden Generationen, aber es zeigt auch auf, wie die Forstarbeiten für den Schutzwald sowie für das Wassermanagement von grosser Wichtigkeit sind. Alle Projekte wurden jeweils u.a. auch von der Schweizer Patenschaft unterstützt und helfen uns heute, den Schutz der Bevölkerung, der landwirtschaftlichen Flächen, des Waldes sowie der Strassen so gut wie möglich halten zu können. Grazia fichun für diese wertvollen Werke. Interessierte können die Bücher gerne im Gemeindegemeinschaftssaal nachlesen.

Nachdem im Februar 2023 zwischen der Gemeinde und zwei Vertretern des OK der Tour de Ski für die nächsten zwei Ausführungen die Höhe des Beitrages seitens der Gemeinde von CHF 200.000.—im Gespräch waren, hat nun die FIS die Tour de Ski endgültig aus dem Rennkalender genommen. Die Gemeinde hätte, wie bereits Ende Jahr 2021 festgelegt, den finanziellen Beitrag gewährleistet (CHF 500.000.--), leider kam es ja bekanntlich durch eine vom Anwalt formulierte Absage anders. Die Gemeinde hat ganz im Zeichen des einheimischen Gewerbes grosses Interesse daran, einen Event zu unterstützen. Voraussetzung müssen die Verfügbarkeiten der Hotelbetten sein, eine transparente Finanzierung sowie ein respektvoller Umgang zwischen allen Beteiligten, nur gemeinsam kann ein Mehrwert für unser Tal erreicht werden. Allen OK – Präsidenten, den Voluntaris, OK Mitglieder, Sponsoren, TESSVM, Region sowie der Gastro (UMG) welche seit 2013 die Tour de Ski mit Erfolg und Herzblut unterstützt haben sprechen wir unseren grossen Dank aus. Nicht vergessen möchte ich unseren grossen Dank an Dario Cologna auszusprechen, welcher nachhaltig dazu beigetragen hat, unseren Bekanntheitsgrad in der ganzen Welt zu erhöhen- Grazia fichun an alle. Wir freuen uns sehr, dass der Verein Tour de Ski bereits neue Ideen für einen Event hat und wir hoffen, dass ein Neu-Start gemeinsam mit der Gemeinde angestrebt wird.

Eine Lehre auf einer Gemeinde absolvieren zu können, bedeutet, während der Ausbildung ein vielfältiges Wissen aneignen zu können. Unser Lernende Jessica hat in ihrer Vertiefungsarbeit, zusammen mit der Kollegin Julia Jenal aus dem Samnaun sich mit dem Thema der Abwanderung auseinandergesetzt. Die Arbeit wurde von der KfV Schule Oberengadin mit der Bestnote 6 gewertet. Den beiden jungen Frauen gratulieren wir herzlich und nun wünschen wir das Allerbeste für die bevorstehende Abschlussprüfung. Leider konnten wir für dieses Jahr keine Lernende finden, hoffen wir, dass die Stelle ab Sommer 2024 wieder besetzt werden kann. Diese Ausbildung bildet ein gutes Sprungbrett für eine

zukünftige Karriere auf vielen Stufen oder in diversen Richtungen, sei es im öffentlichen Dienst oder in der Privatwirtschaft.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühlingsanfang.

Cordialmaing!

Gabriella Binkert Becchetti, presidenta

Trad. im Mas-Chalch Romanisch:Ivo Fliri